

Nolana-Schaf

Das Nolana-Schaf entstand in den ersten zwei Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts im Rahmen eines Zuchtversuches aus einer Kombinationskreuzung verschiedener Woll- und Haarschafassen. Ziel war es, ein hornloses Haarschaf mit natürlichem Fellwechsel zu züchten, welches nicht geschoren werden muss.

Im Verlauf des Zuchtversuches bildeten sich zwei Zuchtrichtungen heraus: der Landschaf-Typ (heute das Braune Haarschaf, siehe *Schafzucht* 9/2019, Seite 34) und der Fleischschaf-Typ. Die Rasse Nolana führt die Zuchtrichtung Fleischschaf-Typ fort.

Das Nolana-Schaf weist einen geraden, langen und breiten Rücken mit guter Rippenwölbung und breiter Brust auf. Durch die gute Flankentiefe, ein breites Becken und die gut ausgeprägten Außen- und Innenkeulen eignet es sich bestens zur Erzeugung hochwertiger Schlachtkörper bei hoher Ausschlagung, geringer Verfettung und guter Ausprägung der wertvollen Fleischpartien.

Fruchtbarkeit

Die Rasse zeichnet sich durch gute Muttereigenschaften, gute Säugeleistung, hohe Fruchtbarkeit, Leichtlammigkeit, Frühreife und eine lange Brunstsaison aus. Das rassetypische Geburtsgewicht beträgt 5 kg bei Einlingen und 4 kg bei Mehrlingen.

Zuchtziele und Zuchtbucheinteilung

Zuchtziel ist ein mittel- bis großrahmiges, hornloses Haarschafe zur Erzeugung von hochwertigen Schlachtkörpern in der Gewichtsklasse 18 bis 22 kg. Das Fundament soll stark und trocken sein und eine korrekte Stellung aufweisen, erwünscht sind feste Klauen. Hornansatz und Hörner sind zuchtausschließend, Pigmentflecken und eine erforderliche Schur werden als unerwünschte Merkmale eingestuft.

Die Zuchtziele werden mit der Methode der Reinzucht angestrebt. Das Einkreuzen fremder Rassen ist nicht zulässig. Weibliche Tiere, die die abstammungsmäßigen Voraussetzungen nicht erfüllen, aber dem Zuchtziel entsprechen und zur Verbesserung der Rasse beitragen, können in die zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches eingetragen werden.

Da Nolana-Zuchtschafe noch eine sehr junge Zuchtgeschichte aufweisen, können im Ausnahmefall nach Genehmi-

gung durch die zuständige Behörde auch männliche Tiere, die in besonderer Weise dem Zuchtziel des Nolana entsprechen, zur Erzeugung von Nachkommen in die zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches eingetragen werden, auch wenn sie bestimmte Anforderungen an die Abstammung für die Eintragung im Zuchtbuch nicht erfüllen. Auf diese Weise soll der Gefahr der Inzucht begegnet werden. ||

TEXT: VDL
BILDER: Michael Schlag (Bild 2), Nina Foth (Bild 1 und 3)

Kontakt
Weitere Nolana-Züchter finden Sie im Schäfereikalendar. Die Fotos 1 und 3 auf dieser Doppelseite stammen aus dem Zuchtbetrieb von Gunder Peschke, 99826 Bischofroda (Thüringen), Tel. 0163/2898183, gunder.peschke@gmx.de, www.nolanaschafe-peschke.de



Die zwei großen **Vorteile** dieser Rasse
kein Scheren,
kein Schwänze kupieren



- 1 Für die Zucht sollten bevorzugt Tiere verwendet werden, die bereits im ersten Lebensjahr einen vollständigen Haarwechsel durchmachen. Bei diesen Tieren kann man davon ausgehen, dass sie das Gen für die Abhaarung sicher weiter vererben.
- 2 Nolana-Schafe sind hornlos. Klauen, Maul und Nase sollten dunkel pigmentiert sein.
- 3 Auf das Kupieren der Schwänze kann bei den Nolas verzichtet werden. Aufgrund der fehlenden Wolle verschmutzen die Schwänze nicht.

Leistungsangaben

	Körpergewicht (kg)	Ablammergebnis (%)	Widerristhöhe (cm)	Rumpflänge (cm)
Altböcke	120 – 140		80 – 90	95 – 105
Jährlingsböcke	90 – 100		75 – 85	90 – 100
Mutterschafe	70 – 90	150 – 180	70 – 80	80 – 95
Jährlingsschafe	50 – 65			

Die täglichen Zunahmen liegen bei Schlachtlämmern im Bereich von 300 – 400 g. Die Schlachtausbeute beträgt bei einem handelsüblichen Mastendgewicht von 42 kg ca. 50 bis 51 %.